

30. März 2012
Presseaussendung der Bürgerinitiative Marchfeld

Verkehr/Umwelt/Naturschutz/Politik/Bau/Niederösterreich

BIM zu S8: Realitätsverlust von LH Pröll - Baubeginn 2013 unmöglich

Verwundert über die jüngsten Aussagen von Landeshauptmann Pröll zeigt sich die Bürgerinitiative Marchfeld (BIM). Sprecher Wolfgang Rehm „Ein Baubeginn für die Marchfeldautobahn S8 schon 2013 geht sich nicht wirklich aus. Diese realitätsfremde Ankündigung liegt genauso daneben wie die mittlerweile schon lange Liste gleichartiger, die in den letzten zehn Jahren erfolgt sind.“

Die in fünf vom S8 Projekt betroffenen Gemeinden verankerte BIM – nicht zu verwechseln mit der befreundeten gleichnamigen S1-BIM in Groß-Enzersdorf - weist darauf hin, dass es auf legale Weise nicht möglich sei, gleich nach einem UVP-Bescheid mit dem Bau einer Autobahn zu beginnen. „Im Anschluss an die UVP sind auch noch die sogenannten Materienverfahren abzuwickeln, rechtskräftig abzuschließen und die Grundflächen bereitzustellen, enteignet werden könne auch erst nach Vorliegen eines Trassenfestlegungsbescheides,“ weiss Rehm und fragt angesichts des evidenten Realitätsverlustes: „Will der Landeshauptmann wirklich zum Schwarzbau aufrufen bzw. soll wieder einmal massive politische Einflussnahme auf Behörden Wunder bewirken?“ Wie die BIM nicht müde wird zu betonen, wäre die S8, damit sie nicht im Nichts endet, auf die Realisierung der S1 angewiesen, eine einseitige Vorverlegung ergebe daher überhaupt keinen Sinn.

„Vielleicht sollte einmal beim Bauherren nachgefragt werden, ich habe am Montag erst die Pressekonferenz von Asfinag und Verkehrsministerin besucht, da war keine Rede von einer derartigen Beschleunigung“ so der Rat von Wolfgang Rehm der auch nicht darauf wetten würde, dass auch nur der langsamere Fahrplan hält, das wäre bisher noch in keinem Fall gelungen. Ohnehin könne angesichts der aktuellen Ausbauplanung nur mehr von einem „Fleckerlteppich“ die Rede sein für den Ostteil der S8 sei noch nicht einmal die Erstellung eines Einreichprojekts beauftragt.

„Aus Erfahrung wird man klug, und nachdem Ankündigungen dieser Art bereits die Wahlkämpfe 2003 und 2008 begleitet haben, steigt offenbar auch jetzt wieder die Lust am Spatenstich. Die Geschichte zeigt allerdings, dass derartige Sprüche nur eine kurze Halbwertszeit haben.“ erklärt Rehm abschließend.

Rückfragehinweis:
Wolfgang Rehm
0699/12419913
bim@wuk.at
<http://www.bi-marchfeld.at/>